

EXTRA-BLATT

Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Montag, 23.05.2011 12:10 Uhr

Telefon: 02241 / 9665 - 0

Fax: 02241 / 9665 - 499

info@extra-blatt.de

Vom Pech verfolgt

Team Derscheid überzeugt bei Sechs-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring



Foto: Wolff-Sportpress

Sechs Stunden lang pilotierten Rolf Derscheid und Michael Flehmer ihren BMW 325i über den Nürburgring.

Much (gw). Der dritte Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN), diesmal als 6h-Rennen ausgetragen, endete mit einer Premiere. Das Hankook-Team Farnbacher errang auf einem Ferrari F458 mit Marco Seefried und Jamie Melo Junior am Steuer, den ersten Ferrari-Sieg in der 35-jährigen Geschichte der Serie. Die weiteren Podestplätze belegten das Manthey-Porsche-Team mit Marc Lieb, Timo Bernhard und Arno Klasen auf Porsche 911 GT3 und der von BMW-Motorsport eingesetzte BMW M3 GT mit

Jörg Müller, Augusto Farfus und Pedro Lamy.

Die Mannschaft um Teamchef Rolf Derscheid (MSC Wahlscheid) hatte in den vergangenen 2 Wochen wieder viel Zeit in der Werkstatt verbracht um den BMW 325i nach dem Unfall durch Ausfall der Bremsanlage beim letzten Lauf, wieder einsatzfähig zu bekommen. Nach diversen Einstellarbeiten beim Freitagstraining, war das Fahrzeug wieder "topfit" was dann auch mit dem zweiten Startplatz in der Klasse belohnt wurde. Michael Flehmer nahm wie immer zuerst Platz im Cockpit und übernahm die Startphase. Doch schon in Runde zwei schien das Rennende nah. Ein Konkurrent fuhr ihm hart auf das linke Hinterrad, das Fahrzeug war kaum noch fahrbar. An der Box wurde der Schaden, eine verstellte Hinterachsaufhängung, dann in Rekordzeit, vom Team beseitigt. Nach nur 15 min Standzeit wurde die Aufholjagd begonnen. Durch eine perfekte Boxenstrategie mit Tanken, Reifen- und Fahrerwechsel und einer überragenden Leistung der Fahrer Michael Flehmer und Rolf Derscheid, konnte der Rückstand auf den Klassenbesten, auf 5:44 min verkürzt und somit der dritte Rang der Klasse V4 erkämpft werden. Bei dieser Topleistung wurde dann mehrfach die eigene schnellste Rennrunde unterboten und die schnellste Runde der Klasse V4 erreicht. Was wäre ohne den Remppler wohl alles möglich gewesen?

Das zweite vom Team Derscheid bestens präparierte Fahrzeug, der BMW 318is in der Klasse V2, erreichte pilotiert durch die Fahrer Matthias Butz, Martin Hörter und Robert Baumann nach fehlerfreier Fahrt wieder den schon fast gewohnten zweiten Platz der Klasse.

Wolfgang Kudrass, Vereinskollege aus dem MSC Wahlscheid, erlebte bei der Jungfernfahrt, welche Leistung in dem vom Team Lingmann-Motorsport

eingesetzten BMW 1-er Coupé steckt. Bis zum ersten Fahrerwechsel konnte man die Klasse der Spezialtourenwagen bis 3000 ccm souverän anführen. Bei einsetzendem Regen entschied sich das Team dann auf Regenreifen zu wechseln. Diese Entscheidung sollte sich dann aber als falsch erweisen - der Regen ließ schnell nach. Bis in Runde 17 konnte man den zweiten Rang der Klasse behaupten, dann machte leider ein Differentialschaden, hervorgerufen durch einen defekten Temperatursensor, alle Hoffnungen zu Nichte.

Kommentare:

Michael Flehmer: "Ich verspürte einen kräftigen Schlag auf der linken Seite. Danach war der Wagen fast nicht mehr fahrbar. Mein Glück war, ich konnte auf direktem Weg die Box ansteuern. Ein großes Lob an unsere Boxencrew welche den Schaden in kürzester Zeit beheben konnte".

Rolf Derscheid: "Das war jetzt der dritte Zwischenfall beim dritten Einsatz. Das Auto hat ein tolles Potential aber noch mehr muss ich mein ganzes Team loben ohne welches die Aufholjagd nicht möglich gewesen wäre. Dann, noch am Ende, den dritten Rang zu belegen war schon toll. Michael und ich haben aber auch 110% auf der Strecke gegeben. Irgendwann wird es wohl klappen".

Völlig Problemlos auf Rang 2

Verschont von solchen Problemen und mit schon fast beängstigender Gleichmäßigkeit, absolvierte der zweite Wagen des Teams Derscheid Motorsport das 6h-Rennen. Matthias Butz (Bergisch-Gladbach) und Martin Hörter (Ransbach-Baumbach) hatten sich Verstärkung an Bord geholt: Robert Baumann (Pulheim) unterstützte beide im Kampf in der Klasse V2. Das Training verlief für das Trio völlig ereignislos, abgesehen von einem "Übermut-Dreher" in der Hohenrain-Schikane, der aber glimpflich ablief. Matthias Butz übernahm erstmalig den Start und wurde prompt vom Wettbewerb überrumpelt. Auf Rang drei liegend klemmte er sich an den Konkurrenten, kam immer wieder ran, ohne jedoch in Überholdistanz zu gelangen. Dann schlug der Defektteufel beim Wettbewerber zu, Butz erbte Rang zwei, den das Trio nicht mehr hergeben sollte. Der in Runde zehn einsetzende Regen zwang Butz an die Box, um Regenreifen montieren zu lassen. Gleichzeitig wurde der Wagen betankt und Martin Hörter übernahm den BMW. Der Reifenwechsel war ein Fehler, der Zeit kostete: Die Strecke trocknete rasch ab und Hörter musste nach zwei Runden erneut zur Box, um sich Slicks zu holen. Ab dann lief es für den Mann aus dem Kannenbäcker-Land richtig rund. Trotz vieler Gelbphasen fand er in seinen Rhythmus und drehte konstant und schnell seine Runden und schaffte es, mit 10:42 Minuten die schnellste Rundenzeit des Trios zu fahren. In Runde 24 war der Spaß für Hörter zu Ende und die Reihe war an Robert Baumann. Für insgesamt acht Runden saß Baumann hinterm Volant und konnte die gute Vorarbeit seiner Kollegen problemlos fortsetzen. Die Schwierigkeit im letzten Drittel wurde durch viele Unfälle verursacht: Die Fahrer, auch Baumann, mussten aufpassen, sich keinen Reifenschaden durch die Trümmer einzufangen. Ohne Probleme konnte der Pilot das Rennen für den "Junioren-BMW" des Teams Derscheid Motorsport auf Platz Zwei beenden.

[Empfehlen](#)

Letzte Änderung: Donnerstag, 19.05.2011 10:59 Uhr